

Spitex
Stadt und Land
... alles aus
einer Hand!
Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 041 710 14 18
www.homecare.ch

Zugerbieter

Eine Lokalausgabe der Zuger Presse

amag
Ihr Kompetenzzentrum
für:
• VW
• Audi
• Škoda
• Seat
• VW NF
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
AMAG Zug
Alte Steinhauserstrasse 1-15
6330 Cham
Tel. 041 748 57 57
www.zug.amag.ch

Stoos
Stoos - ab Zug in nur
30 Minuten erreichbar
www.stoos.ch

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG
FÜR BAAR UND ALLENWINDEN



AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN
DER GEMEINDE BAAR

STEINMANN
HAUSTECHNIK
SANITÄR · HEIZUNG

abt-holzbau.ch
Ihr Holzfachmann!
ABT HOLZBAU

Pflegezentrum II

Neue Räume werden in Beschlag genommen

Es brauchte Geduld und Nerven. Doch jetzt überwiegt die Freude über ein schönes neues Haus. Was hat es zu bieten?

Claudia Schneider Cissé

Paul Langenegger macht dem Personal des Pflegezentrums Baar ein grosses Kompliment: «Drei Mal musste der Zügeltermin verschoben werden. Aber als es endlich so weit war, haben alle motiviert angepackt.» Ende Juli war alles an seinem Platz: Mobiliar, Geschirr, Wäsche. Das neue Pflegezentrum stand bereit für seine Belegung.

Die Einzelzimmer gingen weg wie frische Semmel

Als Präsident der Stiftung Pflegezentrum sowie als Baarer Bauchef hat Langenegger viel Zeit und Nerven in das Projekt investiert. Im März 2012 hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Baar und Zug dem Bau eines zweiten Pflegezentrums zugestimmt. Damals ging der Kanton noch von einem rapide steigenden Bedarf an Pflegebetten aus. In der Zwischenzeit hat sich die Situation aber geändert. In erster Linie, weil die Langzeitpflege im privaten Bereich, beispielsweise mit der Einführung der Nachtpitex, massiv ausgebaut wurde. Deshalb werden vorläufig nicht alle 80 Betten im neuen Pflegezentrum belegt. Und so fiel der Entscheid, die 20 Zimmer im obersten Stockwerk an Nicht-Pflegebedürftige zu vermieten. Dabei machte Paul Langenegger einen Fehler: Das dafür notwendige Umnutzungsgesuch wurde nicht rechtzeitig eingereicht, nachträglich jedoch provisorisch



Stephanie Schär, Geschäftsführerin des Pflegezentrums Baar, und Bauchef Paul Langenegger sind zuversichtlich, dass das neue Pflegezentrum (rechts) bis Herbst 2017 voll belegt sein wird. Foto Daniel Frischherz/pd

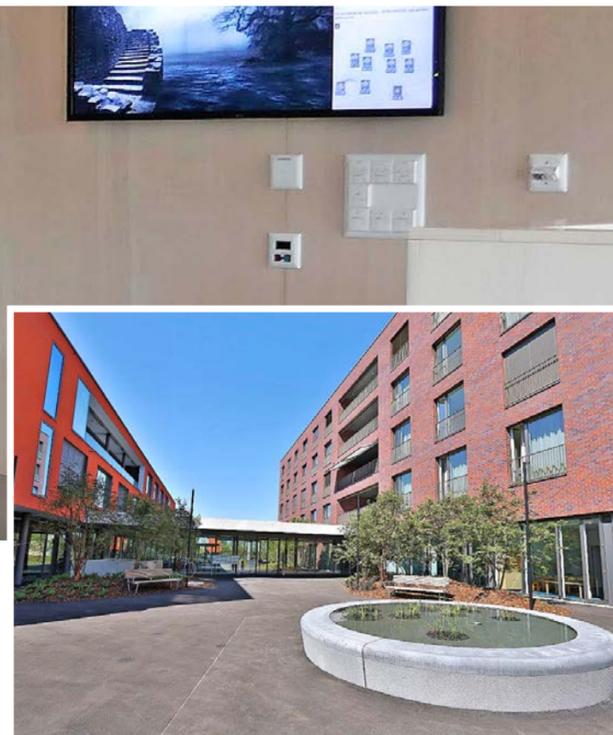
für fünf Jahre erteilt. Die Zimmer sehen genau gleich aus wie jene 20 pro Etage in den drei Stockwerken darunter: hell und grosszügig, mit Einzelbett, Schrank und Schubladen im Eingangsbereich eingerichtet. Das Bad mit dem knallroten Boden ist gross genug, um darin auch mit einem Rollstuhl zurecht zu kommen. «Die Zimmer im vierten Stock waren sofort vermietet», sagt Paul Langenegger. Der Bedarf an einzelnen Zimmern sei riesig, das zeige sich auch im benachbarten ehemaligen Personalhaus des Spitals.

Im ersten und zweiten Stock sind nun pflegebedürftige Bewohner eingezogen, teilweise haben sie vom Haus I ins II gewechselt. Die dritte Etage im neuen Haus, davon ist die Geschäftsführerin Stephanie Schär überzeugt, wird bis Mitte 2017, spätestens im

Herbst 2017, auch voll belegt sein. Im Haus I werden vor allem an Demenz erkrankte und junge pflegebedürftige Menschen wohnen bleiben.

Die Kaffeemaschine wird bereits fleissig genutzt

Auf jeder Etage gibt es einen grosszügigen Balkon, der zum Verweilen einlädt und einen kleinen Raucherbalkon. Gemeinsam genutzt wird eine Art Wohnzimmer. Ausserdem trifft man sich im grossen offenen Aufenthaltsraum unter anderem zum Essen. «Auf vielseitigen Wunsch hin haben wir vor zwei Jahren von Tellerservice auf Selbstbedienung umgestellt», erzählt Stephanie Schär. Angeliefert wird das Essen über die Gänge im Untergeschoss aus der betriebseigenen Küche im Haus 1. Besonders gut komme bei Bewohnern und Gästen



die Kaffeemaschine an, die im Essbereich jederzeit einsatzbereit ist. Ebenfalls im grossen Aufenthaltsraum informiert eine digitale Wandtafel aktuell, etwa über das Beschäftigungsprogramm oder die Tagesleitung in der Betreuung. «Bis Ende August haben wir das Personal um 25 bis 30 Personen aufgestockt, vor allem in der Pflege», sagt die Geschäftsführerin.

Enge Zusammenarbeit mit Kantonsspital bewährt sich

Im Erdgeschoss machen es sich die Bewohner gemütlich im Bereich der Sitzgruppe. Hier gibt es immer was zu sehen, denn Gäste kommen und gehen, nach den Sommerfe-

rien auch die Kinder der Kindertagesstätte. Eingezogen sind im Parterre zudem die Lungenliga und eine Arztpraxis für chinesische Medizin. Zusammengefasst wird aber mit den Ärzten des Kantonsspitals.

Wer Ruhe sucht, kann sich in den Raum der Stille zurückziehen. Für Anlässe steht ein Mehrzweckraum zur Verfügung. «Mir gefällt auch der gedeckte Innenhof», sagt Paul Langenegger. Dort wie auf den einzelnen Etagen kann man sich bewegen, ohne das Risiko, sich zu verlieren. «Wir sind optimistisch und freuen uns, dass nach dem langen Warten nun Leben im Haus ist», sind sich Langenegger und Schär einig.

Gesundheitsdirektion

«Die Pflegeheime im Kanton Zug sind sehr gut aufgestellt», sagt Gesundheitsdirektor Martin Pfister. Die Gesundheitsdirektion habe ihre Tätigkeit in den vergangenen Jahren mit Hilfe von «Richtlinien für den Betrieb von stationären Pflegeinstitutionen» begleitet. «Diese Richtlinien haben uns bei der Erarbeitung der hohen Standards wertvolle Dienste geleistet», so Pfister. Mittlerweile seien sie in gewissen Teilen aber von Bundes- und anderen Vorgaben überholt worden. «Deshalb will die Gesundheitsdirektion die kantonalen Richtlinien wesentlich reduzieren. Damit werden die Pflegeheime gleich wie andere Betriebe des Gesundheitswesens behandelt», sagt Pfister. Im Zentrum stehe die Stärkung der Eigenverantwortung. So wird künftig auf Vorschriften zum Personalschlüssel oder zur Mindestzimmergrösse verzichtet. «Damit wird die betriebliche Freiheit der Pflegeheime grösser», stellt Stephanie Schär, CEO der Pflegezentren Baar, fest. Dies bringe nicht zuletzt eine Verbesserung für die personelle Situation. «Wir können Qualifikation und Bestand des Personals nun an den Bedürfnissen der Bewohnerschaft ausrichten und müssen nicht mehr nach einem kantonalen Schlüssel agieren», zeigt sich Schär erfreut. Weiterhin zuständig bleibt die Gesundheitsdirektion aber für Betriebsbewilligungen und die Überprüfung der Einhaltung der gesundheitspolizeilichen Bedingungen. csc

Anzeige

www.visilab.ch

Bis 28. August 2016

Sale 50%

auf eine grosse Auswahl an Markenbrillen*

* Fassungen und Sonnenbrillen. Korrekturgläser nicht inbegriffen. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

VISILAB

VISILAB SWISS QUALITY LABEL

Visilab in Ihrer Region > Steinhausen • Zug • Emmenbrücke • Kriens • Luzern